

Akkordeon – Ein pulsierendes Fest

**14 Uraufführungen in 5 Tagen vom 23. bis 27. November 2016 |
Internationale Musikgrößen zu Gast | Künstlerische Leitung:
Elsbeth Moser**

Melanie Bertram
Leitung Marketing und Kommunikation

Telefon 0511 3100-281
Mobil 0160 90751549

melanie.bertram@hmtm-hannover.de
www.hmtm-hannover.de

PRESSEMITTEILUNG

Hannover, den 28. September 2016

Erlesene Künstlerinnen und Künstler und internationale Komponistinnen und Komponisten versammeln sich vom 23. bis 27. November 2016 für ein großes Fest in Hannover. Im Mittelpunkt stehen das Akkordeon und dessen musikalische Ausdruckskraft im Tango, in Kammermusik, im Jazz, als Soloinstrument, im Ensemble und mit großem Orchester. 14 Auftragskompositionen, u.a. von der großen russischen Komponistin Sofia Gubaidulina, der Echo Klassik- und zweifachen Golden Mask-Preisträgerin Lera Auerbach und dem vielfach ausgezeichneten Harald Weiss werden in fünf Tagen uraufgeführt. Musikalische Gäste sind beispielsweise Juan José Mosalini, Richard Galliano, Nicolas Altstaedt, Vadim Gluzman, die NDR Radiophilharmonie unter Andrew Manze und Enrique Ugarte, das Szymanski Quartett und das Flex Ensemble sowie Lehrende, Studierende und Alumni der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH). „Ein Lebenstraum geht in Erfüllung!“, sagt die international renommierte Akkordeonistin und Hochschulprofessorin Elsbeth Moser, die für die künstlerische Leitung des Festes verantwortlich zeichnet und selbst mehrfach auf der Bühne stehen wird.

Wo hat die Akkordeon-Musik ihre Wurzeln, wie sehen diese aus und welchen Einfluss haben Kulturräume auf ihre musikalische Entwicklung? Von diesen Kernfragen geleitet konzipierte Elsbeth Moser mit einem Vorlauf von vier Jahren ein internationales Festival für IHR Instrument. Die künstlerische Leiterin konnte für die Realisierung ihres Vorhabens erfolgreich große Partner und Förderer gewinnen. Mit Unterstützung der Stiftung Niedersachsen, der Klosterkammer Hannover, der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der NDR Musikförderung, der NORD/LB Kulturstiftung sowie von Privatspendern veranstaltet die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in Kooperation mit der NDR Radiophilharmonie, dem Musikland Niedersachsen, dem Sprengel Museum Hannover, dem Förderkreis der HMTMH e.V. und dem Kulturzentrum Pavillon „Akkordeon – Ein pulsierendes Fest“.

Das Programm

Tango. Der leidenschaftlich-emotionale argentinische Tanz gibt das Eröffnungsmotiv des Festes vor. **Am 23. November um 20 Uhr im Großen Sendesaal** des NDR Landesfunkhauses Niedersachsen spielen Juan José Mosalini, der Bandoneonvirtuose aus Argentinien, und die NDR Radiophilharmonie unter Enrique Ugarte Astor Piazzollas dreisätziges Konzert „Aconcagua“ für Bandoneon, Streicher, Klavier und Schlagzeug. Ergänzend darf sich das Publikum auf ein Überraschungsprogramm mit Tangothemen freuen. Eintritt: 32€ bis 22€ zzgl. VVK-Gebühr.

Neuland. Die Konzerte am 24. und 25. November zeigen, wie zeitgenössische Komponistinnen und Komponisten auf das Akkordeon blicken und welche Klänge dem Instrument heute zugeschrieben werden. Die Idee, Motive und Klangbilder aus den eigenen Kulturräumen in die Stücke einzubetten, war für den Kompositionsauftrag zentral und führt den Festgedanken über die Suche nach musikalischer Verwurzelung weiter. Am **24. November um 20 Uhr im Richard Jakoby Saal** der HMTMH werden sechs Kammermusik-Uraufführungen von Lera Auerbach (USA), Anatolijus Senderovas (Litauen), Martón Illés (Deutschland), Randall Meyers (Deutschland, USA), Il-Ryun Chung (Korea) und Lin Wang (USA) zu hören sein, musikalisch interpretiert von Elsbeth Moser (Akkordeon), Kathrin Rabus (Violine), Ewa Kupiec (Klavier), Götz Philipp Körner (Tenor), Il-Ryun Chung (koreanische Trommeln), Hong Yoo (Bambusflöte), Wu Wie (Sheng), Lin Wang (Stimme), dem Szymanowski-Quartett und dem Flex Ensemble. Eintritt: 20€ bis 15€ zzgl. VVK-Gebühr

Die junge Generation kommt am **25. November um 20 Uhr im Richard Jakoby Saal** der HMTMH zu Wort: Studierende und Alumni der Akkordeonklasse von Elsbeth Moser arbeiten für das Konzert zusammen mit jungen Komponistinnen und Komponisten und lassen drei Solostücke und drei kammermusikalische Werke entstehen, die das Ohr für neue Klangwelten öffnen sollen. Uraufführungen von Sarah Nemtsov (Deutschland), Marcus Aydintan (Deutschland), Giorgos Koumendakis (Griechenland), Giorgos Kyriakakis (Griechenland), Nan Liang (China) und Aleksandar Sedlar (Serbien) werden zu hören sein. Eintritt: 15€ bis 10€ zzgl. VVK-Gebühr

Den Konzerten am **24. und 25. November** geht eine **Konzerteinführung** von der Musikwissenschaftlerin Dr. Miriam Weiss unter Anwesenheit der Komponistinnen und Komponisten jew. um 18:45 Uhr voraus.

Am **25. November** versammeln sich außerdem komponierende und musizierende Beteiligte, die künstlerische Leiterin sowie Partner **um 10:30 Uhr im Richard Jakoby Saal** zum **Round Table** über musikalische Wurzeln im Leben und in der Kunst. Mit Dr. Miriam Weiss werden musikalische Räume des Akkordeons beleuchtet sowie die Arbeit an den Auftragswerken und ihre Interpretation zur Sprache kommen. Eintritt frei

Der ewige Atem. Die Veranstaltung am **26. November um 18 Uhr im Calder-Saal** des Sprengel Museums Hannover richtet den Fokus auf die Verbindung von Akkordeonmusik und Szene. Für die Auftragskomposition „Der ewige Atem“ wurde der erfahrene Komponist und Regisseur Harald Weiss gewonnen, der die verschiedenen sich ergänzenden klanglichen Facetten des Instruments zu untersuchen versteht und diese in den Mittelpunkt rückt. Ein musiktheatralisches Projekt für vier Akkordeongruppen, Senioren und Zuspieldänder entsteht. Atem als Chiffre des Lebens wie des Todes war für Harald Weiss der zentrale Gedanke für die Komposition: „Beim Tango habe ich das Ausdruckspotenzial des Akkordeons kennengelernt, welches sich dann in anderen Ländern immer wieder aufs Neue bereichert hat, so zum Beispiel im finnischen Tango, in der Musik des Balkans und der Steppe der Tundra, und selbst in Indien wird das System der Tonerzeugung mit Zungen und Blasebalg seit ewigen Zeiten gepflegt. Das Ein- und Ausatmen des Blasebalgs als ein Synonym für unser menschliches Dasein, vom Moment der Geburt bis zum letzten Atemzug. Das Akkordeon scheint durch die Blasebalg-Spieltechnik fast singend, säuselnd oder auch keuchend Klang erzeugen zu können – alles ganz menschliche Artikulationen.“

Solisten: Manolis Stagakis, Mateja Zenzerovic, Till M. Mannes, Goran Stevanovic – Akkordeon.

Eintritt: 10 € zzgl. VVK-Gebühr, 5€ für Schulklassen, Schüler/innen, Studierende

Galliano. Ebenfalls am **26. November** spielt Richard Galliano, der „Entdecker des Akkordeon im Jazz“ mit dem New Musette Quartet **um 20:00 Uhr im Kulturzentrum Pavillon**. Richard Galliano – ein Name, viele Assoziationen: Akkordeon, Künstler, Komponist, Virtuose. 1950 in Cannes geboren wuchs Galliano mit dem Instrument auf, gewann zwölfjährig erste nationale Preise und etablierte sich in den 1980ern als gefragter Akkordeonist. Wenig später teilte er sich die Bühnen bereits mit großen Namen wie Joe Zawinul und Ron Carter. Mit der Erschaffung des Stils „New Musette“, in welchem er die traditionelle Musette mit dem modernen Jazz verbindet, wurde Galliano weltweit bekannt und hauchte dem Akkordeon neues Leben ein. Eintritt: VVK 36,20€ bis 29,60€, AK 38€ bis 26€, Kartenverkauf ausschließlich über das Kulturzentrum Pavillon

Wurzeln. Zum Finale **im Großen Sendesaal** des NDR Landesfunkhauses Niedersachsen am **27. November um 20 Uhr** wird die NDR Radiophilharmonie unter ihrem Chefdirigenten Andrew Manze ein Tripelkonzert der großen russischen Komponistin Sofia Gubaidulina mit den Solisten Elsbeth Moser (Bajan), Vadim Gluzman (Violine) und Nicolas Altstaedt (Violoncello) uraufführen. In doppelter Hinsicht wird dies eine Premiere, da es an sinfonischen Vorbildern für eine Besetzung mit Bajan, Violine und Violoncello mit Orchester bislang fehlte.

Gubaidulinas kompositorischer Gedanke ist ein Schlüssel des Festprogramms: Sie bekennt sich immer wieder und explizit zu den „Wurzeln“ ihres Schaffens; im Rhythmus sieht sie „die Wurzel aller Musik“, in Religion und Spiritualität „die wichtigsten Wurzeln des Lebens“, und der allgemeinen schöpferischen Entwurzelung und Haltlosigkeit stellt sie als Gegengift das Ideal eines „Komponieren[s] als Haltung“ gegenüber, das sie bei Bach und Webern in vollkommener Weise eingelöst sieht. Daher war es fast zwingend, dass Elsbeth Moser Sofia Gubaidulina um dieses „Lebenswerk-Stück“ für das Finale des Akkordeonfestes in Hannover bittet. 2017 wird Moser Gubaidulinas Tripelkonzert mit den Mitauftraggebern des Werkes, dem Tonhalle Orchester Zürich, dem Boston Symphony Orchestra und der Carnegie Hall in New York, nochmals aufführen.

Das Finalkonzert wird abgerundet durch Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92.

Eintritt: 43€ bis 26€ zzgl. VVK-Gebühr

Musikvermittlung

Akkordeon zu Gast im Klassenzimmer. Im Rahmen des Akkordeonfestes wimmelt es rund um die Region Hannover von Akkordeonisten – DIE Gelegenheit ein so vielfältiges Instrument genauer kennen zu lernen! Professionelle Akkordeonisten sind vom 19. Oktober bis 4. November 2016 an über 30 Schulen rund um die Regionen Hannover und Braunschweig unterwegs. Im Rahmen des Programms „Akkordeon zu Gast im Klassenzimmer“ besuchen sie mehr als 30 Klassen aller Schulformen, um Schülerinnen und Schülern hautnahe Begegnungen mit ebenfalls noch jungen Virtuosen, dem Instrument Akkordeon und seiner Musik zu ermöglichen. Darüber hinaus laden die Musikerinnen und Musiker einige der teilnehmenden Klassen zu einem Gegenbesuch im Rahmen des Festivals nach Hannover ein, ihnen in den Generalproben über die Schulter zu schauen.

homo harmonikus – Spiel für einen Akkordeonschwarm von Sebastian Wendt (2016)

homo harmonikus ist eine Performance im öffentlichen Raum: Profis und engagierte Laien, Anfänger und Fortgeschrittene, Akkordeonklassen aus Musikschulen und Akkordeonorchester kommen in einem großen, dynamischen Schwarm zusammen, der den öffentlichen Raum erobert. Das ist die Idee dieser Performance am **19. November 2016 um 12:00 Uhr in der U-Bahn-Station Kröpcke**, mitten in Hannover wenige Tage vor der Eröffnung des Akkordeon-Festes. Für etwa 15-20 Minuten wird allen vorbeikommenden Passanten die Möglichkeit gegeben, für einen Augenblick aus ihren Alltag herauszutreten und das Instrument Akkordeon auf eine ganz neue Weise kennen zu lernen.

Informationen zum Musikvermittlungsprogramm der Musikland Niedersachsen gGmbH:
www.musikland-niedersachsen.de/akkordeon

Stimmen zum Fest

„So ein Fest hat es noch nie gegeben. Ich freue mich sehr über die Verwirklichung dieses Traumes! Aber nicht nur das: In fünf Tagen so zahlreich die musikalischen Wurzeln des Akkordeons erlebbar zu machen und dabei so viele ausgezeichnete Künstlerinnen und Künstler gewonnen zu haben macht mich sehr stolz.“

Prof. Elsbeth Moser, Künstlerische Leiterin

„Unter der Federführung von Elsbeth Moser und der Hochschule für Musik, Theater und Medien ist hier Großes entstanden. Dass dieses Fest Realität wird ist wirklich eindrucksvoll. Ich sehe in der sechsstelligen

Fördersumme durch die Beteiligung vieler wichtiger Institutionen Hannovers auch eine Bestätigung für die ausgezeichnete und sehr nachhaltige Arbeit der Hochschule für die Musikkultur und die regionale Veranstaltungslandschaft.“ **Prof. Dr. Susanne Rode-Breyman, Präsidentin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover**

„Dies ist das zweite große Festival, zu dem wir uns nach dem Fest zum 80. Geburtstag von Sofia Gubaidulina im Jahr 2011 an der Seite der HMTM und vielen anderen Partnern in Hannover von Elsbeth Moser gerne anstiften lassen.

14 Uraufführungen in fünf Tagen sind spektakulär und ein Ausrufezeichen für die Neue Musik. Besonders gespannt sein dürfen wir auf Sofia Gubaidulinas neues Tripelkonzert für Bajan, Violine und Violoncello. Auftraggeber sind neben dem NDR die Tonhalle Zürich, das Boston Symphony Orchestra und die Carnegie Hall in New York. Das ist einfach Weltklasse!“ **Matthias Ilkenhans, Manager der NDR Radiophilharmonie**

„Wir freuen uns sehr, Teil dieses großartigen Fests zu sein. Die Verbindung von Spitze und Breite, mit dem Blick darauf Teilhabe zu ermöglichen und zu begeistern, ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir möchten den Reichtum und die Exzellenz des Musiklebens in Niedersachsen sichtbar machen und über den öffentlichen Raum, wie beim Akkordeonschwarm, in das Leben hineinragen.“ **Markus Lüdke, Musikland Niedersachsen**

Kartenverkauf

NDR Ticketshop im Landesfunkhaus Niedersachsen

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22, 30169 Hannover, Tel. (0511) 27789899; Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9–17 Uhr; Karten online unter www.ndrticketshop.de/klassik-jazz/konzert-reihen/64-akkordeon-festival

Kartenvorverkauf der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Emmichplatz 1, 30175 Hannover, E-Mail: kartenvorverkauf@hmtm-hannover.de; Öffnungszeiten: Mo.-Di. 14–15.30 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr; Mi. 10–12 Uhr am Telefon (0511) 3100-333

Kulturzentrum Pavillon

Karten für das Konzert von Richard Galliano am 26. November 2016 im Kulturzentrum Pavillon sind ausschließlich hier erhältlich: www.adticket.de/Pavillon sowie bei den üblichen VVK-Stellen

Ein Festpass ist für die Konzerte am 23., 24., 25. und 27. November 2016 zum Preis von 70€ zzgl. VVK-Gebühr ist nur beim NDR-Ticketshop erhältlich.

Website

Aktuelle Informationen zum Programm finden sich hier:

- www.akkordeonfest-hannover.de
- facebook.com/akkordeonfest